Argumentatives Schreiben (Best. Nr. 4206)

Das vorliegende Unterrichtsmaterial ist in zwei Teile untergliedert. Im ersten Teil erfahren die Schüler schrittweise, wie man eine gute Argumentation aufbaut. Sie üben die Erschließung eines Themas, das Finden, Bewerten, Gewichten und Entfalten von Argumenten und die schriftliche Darstellung ihrer Ergebnisse.
Dieser Teil umfasst die folgenden Abschnitte:

- Sich eine Meinung bilden
- Das Thema erschließen
- Seine Meinung äußern / Argumentieren
- Argumente finden, bewerten, gewichten
- Argumente entfalten
- Schriftliche Argumentation I: Gliederung
- Schriftliche Argumentation II: Einleitung
- Schriftliche Argumentation III: Hauptteil
- Schriftliche Argumentation IV: Schluss

Im zweiten Teil werden jeweils kurz verschiedene argumentative Schreibformen vorgestellt und die erworbenen Kenntnisse anhand der jeweiligen Schreibform geübt.
Dieser Teil untergliedert sich in die folgenden Abschnitte:

- Begründete Stellungnahme
- Freie Erörterung
- Textgebundene Erörterung
- Kommentar
- Rede

Autor und Verlag wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit diesem Unterrichtsmaterial.

VORSCHAU

	Gesamtdatei
050_Argu.ges	Alle Dateien in einer Gesamtdatei
	Vorwort
001_Argu1.did	Vorwort zu dieser Einheit
	Teil 1: Richtiges Argumentieren
002_Argu2.hin	Hinführung - Und was meinst du
003_Argu3.loe	Lösungsblatt - Und was meinst du
004_Argu4.hin	Hinführung - Sich eine Meinung bilden
005_Argu5.arb	Arbeitsblatt - Sich eine Meinung bilden
006_Argu6.loe	Lösungsblatt - Sich eine Meinung bilden
007_Argu7.hin	Hinführung - Das Thema erschließen
008_Argu8.arb	Arbeitsblatt - Das Thema erschließen
009_Argu9.loe	Lösungsblatt - Das Thema erschließen
010_Argu10.hin	Hinführung - Argumentieren
011_Argu11.arb	Arbeitsblatt - Argumentieren
012_Argu12.loe	Lösungsblatt - Argumentieren
013_Argu13.fol	Folie - Grundaufbau der Argumentation
014_Argu14.hin	Hinführung - Argumente finden
015_Argu15.arb	Arbeitsblatt - Argumente finden
016_Argu16.loe	Lösungsblatt - Argumente finden
017_Argu17.arb	Arbeitsblatt - Argumente entfalten
018_Argu18.arb	Arbeitsblatt - Material zur Übung
019_Argu19.loe	Lösungsblatt - Argumente entfalten
020_Argu20.hin	Hinführung - Die Gliederung
021_Argu21.arb	Arbeitsblatt - Die Gliederung
rgu22.loe	Lösungsblatt - Die Gliederung
rgu23.hin	Hinführung - Einleitung

netzwerk lernen
zur Vollversion

024_Argu24.arb	Arbeitsblatt - Einleitung
025_Argu25.loe	Lösungsblatt - Einleitung
026_Argu26.hin	Hinführung - Hauptteil
027_Argu27.arb	Arbeitsblatt - Hauptteil
028_Argu28.loe	Lösungsblatt - Hauptteil
029_Argu29.hin	Hinführung - Schlussteil
030_Argu30.arb	Arbeitsblatt - Schlussteil
031_Argu31.loe	Lösungsblatt - Schlussteil

	Teil 2: Argumentative Schreibformen
032_Argu32.hin	Hinführung - Begründete Stellungnahme
033_Argu33.arb	Arbeitsblatt - Begründete Stellungnahme
034_Argu34.loe	Lösungsblatt - Begründete Stellungnahme
035_Argu35.hin	Hinführung - Freie Erörterung
036_Argu36.arb	Arbeitsblatt - Freie Erörterung
037_Argu37.loe	Lösungsblatt - Freie Erörterung
038_Argu38.hin	Hinführung - Textgebundene Erörterung
039_Argu39.arb	Arbeitsblatt - Textgebundene Erörterung
040_Argu40.loe	Lösungsblatt - Textgebundene Erörterung
041_Argu41.hin	Hinführung - Kommentar
042_Argu42.arb	Arbeitsblatt - Kommentar
043_Argu43.loe	Lösungsblatt - Kommentar
044_Argu44.hin	Hinführung - Die Rede
045_Argu45.fol	Folie - Gute Reden – Zitate
046_Argu46.fol	Folie - Ratschläge für schlechte Reden
047_Argu47.arb	Arbeitsblatt - Die Rede
048_Argu48.loe	Lösungsblatt - Die Rede

	Internetlinks
049_Argu49.int	Weiterführende Internetlinks

Die dreistelligen Buchstabenkombinationen am Ende der Kurz-Dateinamen bedeuten:

*.hin	Hinführung
*.arb	Arbeitsblatt
*.loe	Lösungsblatt
*.did	Hinweise für den Lehrer
*.fol	Folie
*.int	Weiterführende Literatur
*.ges	Gesamtdatei

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Und was meinst du?

Gruppenarbeit

Wählt eines der Bilder oben aus und betrachtet es gemeinsam. Alle Bilder zeigen junge Menschen, die zu bestimmten strittigen Fragestellungen ihre Meinung vertreten, indem sie Protestaktionen durchführen. Versucht die folgenden Fragen zu eurem ausgewählten Bild zu beantworten.

1. Welche strittige Fragestellung steht hinter der Aktion? Versucht die jeweilige Fragestellung zu formulieren.

2. Welche Meinung vertreten die abgebildeten Personen?

3. Zu jeder strittigen Frage gibt es auch eine gegenteilige Meinung. Wer könnte in dieser Situation wohl anderer Meinung sein? Anders gefragt: Gegen wen protestieren die abgebildeten jungen Leute?

4. Habt ihr zu der jeweiligen Frage auch eine Meinung? Tauscht euch über eure Meinungen aus.

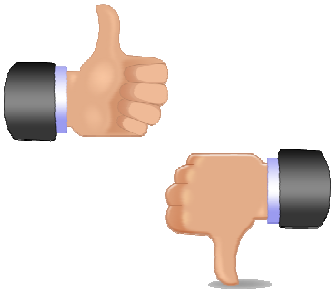
Besprecht eure Ergebnisse in der Klasse.

VORSCHAU

Abbildungen:
http://www.merkur-online.de/bilder/2009/05/13/298597/994066096-studenten-demonstration-protest-studiengebuehren.9.jpg (25.11.11)
http://d1.stern.de/bilder/stern_5/panorama/2011/KW33/Tierschutz_maxpane_420_280.jpg (25.11.11)
http://media9.news.ch/news/680/275769-EQIMAGES_527949.jpg (25.11.11)

netzwerk lernen
PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER
zur Vollversion

Sich eine Meinung bilden



Aufgaben

1. Wer oder was beeinflusst eigentlich unsere Meinung? Diskutiert in der Klasse und erstellt einen Cluster, in dem ihr eure Ideen sammelt.

meine Meinung

VORSCHAU

2. Welche Informationsquellen bieten sich an, um sich über ein Thema zu informieren?

_____

_____

3. Jetzt ist deine Meinung gefragt! Sollte es in Schulen ein Handyverbot geben? Bestimmt ist deine spontane Meinung eindeutig: „Natürlich nicht. Handys müssen in der Schule erlaubt sein!“ Aber hast du dafür auch gute Gründe?

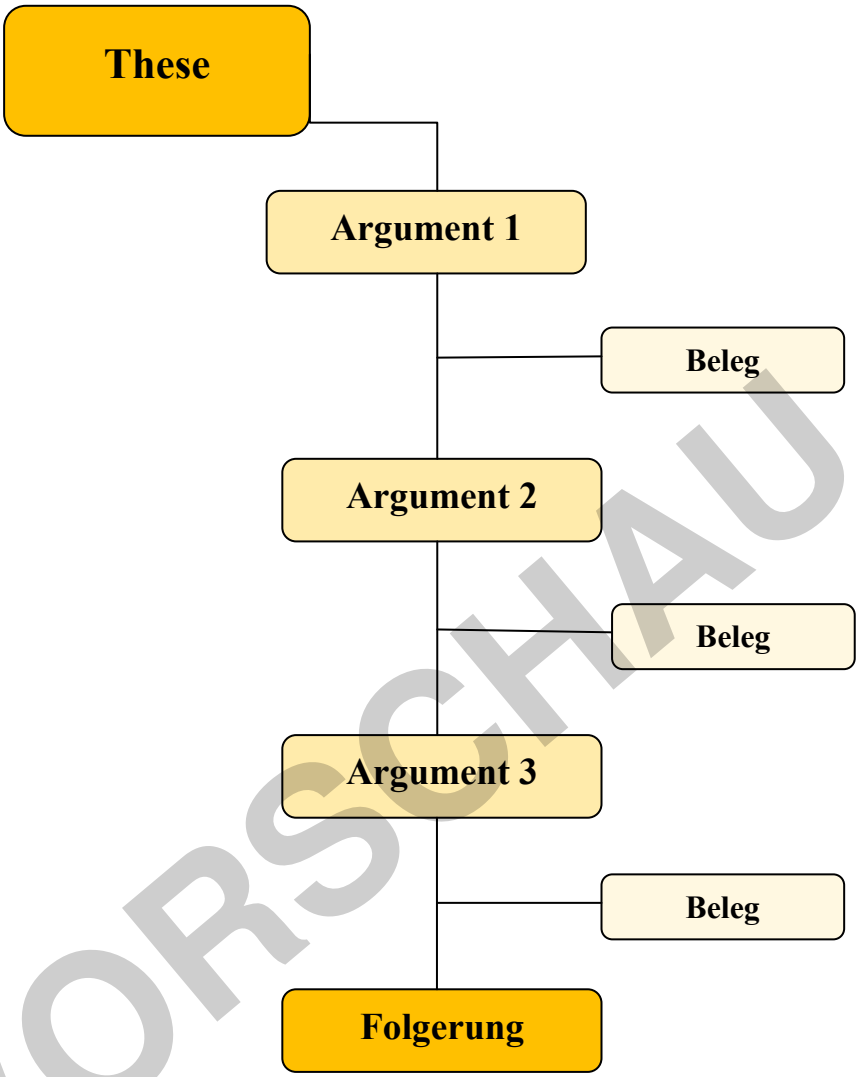
Erstelle eine Liste mit Gründen, die deiner Meinung nach für ein Handyverbot in der Schule, aber auch dagegen sprechen.

Es sollte kein Handyverbot in der Schule geben.	Es sollte ein Handyverbot in der Schule geben.

Tauscht euch in der Klasse über das Thema aus. Welche Gründe nennt euer Lehrer?

netzwerk lernen
PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER
zur Vollversion

Der Grundaufbau der Argumentation



VORSCHAU

netzwerk lernen
PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER
zur Vollversion

Argumentative Schreibformen: Begründete Stellungnahme

In einer begründeten Stellungnahme geht es darum, persönlich zu einem Sachverhalt oder zu einer Auffassung Stellung zu nehmen, mit dem Ziel, den Adressaten von der eigenen Position zu überzeugen.

Schreibanlässe

Die begründete Stellungnahme kann im Zusammenhang verschiedener Schreibanlässe vorkommen, die Form orientiert sich dabei am jeweiligen Schreibanlass. Mögliche Schreibanlässe sind zum Beispiel

- der **Leserbrief** an eine Zeitung zu einem erschienenen Zeitungsbeitrag oder zu einem allgemeinen Problem,
- **Briefe an bestimmte Personen oder Institutionen** als Bitte, Vorschlag, Beschwerde, Kommentar, Richtigstellung etc. oder auch
- **Beiträge** für die Schülerzeitung oder die Schulhomepage.

Adressatenbezug

Da die Schreibanlässe und potenziellen Adressaten deiner Stellungnahme sehr unterschiedlich sein können, ist es besonders wichtig, dass die sprachliche Form, die du verwendest, dem Anlass und dem Adressaten angemessen ist. Sicherlich ist es ein Unterschied, ob du in einem Brief an die Schulleitung ein Anliegen vortragen, in einem Beitrag für die Schülerzeitung ein Problem ansprechen oder in einem Brief an deine Oma um etwas bitten möchtest. Den Adressaten solltest du deshalb beim Schreiben immer im Blick behalten. In jedem Fall sollte die verwendete Sprache stets sachlich sein.

Briefform

Wenn der Schreibanlass ein Brief ist, muss die Briefform eingehalten werden. Deine Stellungnahme beginnt dann also im Normalfall mit der Angabe von Absender und Empfänger des Briefes und eventuell einem Betreff. Dann folgt eine zum Adressaten passende Anrede und am Schluss endet deine Stellungnahme mit einer Grußformel.

Aufbau

In einer Stellungnahme wird in der Regel nur eine Position vertreten, ohne sich intensiv mit der jeweiligen Gegenposition auseinanderzusetzen. Der Aufbau der Argumentation ist daher linear-steigernd.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

zur Vollversion

Übersicht der Arbeitsschritte

- Erschließung des Themas / Schlüsselbegriffe herausschreiben
- Stoffsammlung: Brainstorming, Mind-Map
- Stoffordnung: Auswahl geeigneter Argumente
- Gliederung: steigernd
- Niederschrift
- Durchlesen und Fehlerkorrektur

VORSCHAU

netzwerk lernen

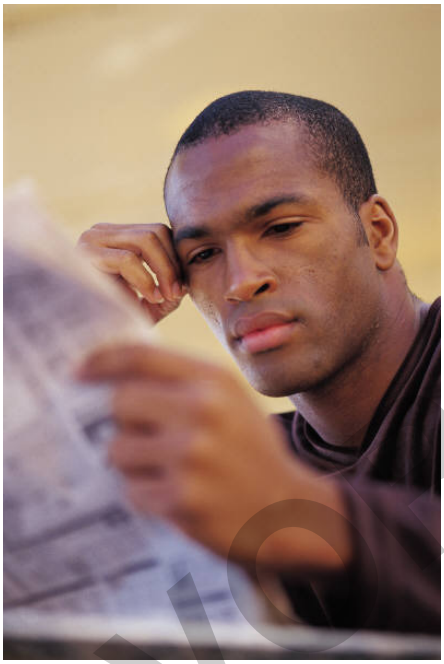
PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

zur Vollversion

Argumentative Schreibformen: Freie Erörterung

Aufgaben

1. In eurer Schule hat es in letzter Zeit Stimmen gegeben, die den Sinn von Klassenfahrten infrage stellen. Als Argument wurde zum Beispiel genannt, dass Klassenfahrten teuer sind und manche Familien sie sich deshalb nicht leisten können. Zudem würden sie oft nur als beaufsichtigtes „Saufgelage“ missbraucht. Schreibe eine Erörterung, in der du darlegst, warum du Klassenfahrten sinnvoll findest. Du kannst auf die bereits erarbeitete Gliederung zum Thema zurückgreifen.



2. Ihr habt im Deutschunterricht Tageszeitungen behandelt. Bei der Diskussion habt ihr festgestellt, dass nicht alle eine Tageszeitung für wichtig halten. Schreibe eine Erörterung zum Thema „Werden Rundfunk, Fernsehen und Internet die Tageszeitung künftig völlig ablösen oder bleibt sie weiterhin wichtig?“ Du kannst auf die bereits erarbeitete Gliederung zum Thema zurückgreifen.

VORSCHAU

netzwerk lernen
PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER
zur Vollversion

Argumentative Schreibformen: Kommentar

Aufgabe

Immer wieder gehen Meldungen durch die Medien, dass Jugendliche nach einem Komasaufen im Krankenhaus gelandet sind oder unter Alkoholeinfluss Straftaten wie Körperverletzungen begangen haben. Häufig wird dies zum Anlass für eine Diskussion um Alkoholverbote genommen. In einigen Städten ist mittlerweile Alkohol in öffentlichen Verkehrsmitteln und in Innenstädten verboten. Manche Politiker fordern ein generelles Alkoholverbot unter 18 Jahren.

Lies den folgenden Artikel und verfasse anschließend einen Kommentar zur Frage, ob Verbote hilfreich sein können, um das Alkoholproblem bei Jugendlichen einzudämmen, oder ob dabei mehr auf Aufklärung gesetzt werden sollte.

Jugendliche kriegen den Hals nicht voll

04.08.2009

Der Trend zum Koma-Saufen ist unter Jugendlichen ungebrochen. Laut einer Studie der Gmünder Ersatzkasse sind 2008 doppelt so viele Mädchen und Jungen wegen einer Alkoholvergiftung in die Notaufnahme deutscher Kliniken eingeliefert worden als sechs Jahre zuvor. Erschreckend: Der Klinikaufenthalt ändert das Trinkverhalten der Jugendlichen kaum.

Trotz aller Ermahnungen betrinken sich immer mehr Mädchen und Jungen bis zur Besinnungslosigkeit. Im vergangenen Jahr wurden doppelt so viele Jugendliche mit Alkoholvergiftung in die Notaufnahmen deutscher Kliniken gebracht als sechs Jahre zuvor, berichtete die Gmünder Ersatzkasse GEK am Dienstag in Berlin.

Laut GEK-Report „Krankenhaus 2009“ wurden im vergangenen Jahr gerechnet auf 10.000 Versicherte 37 Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren völlig betrunken in eine Klinik gebracht. Im Jahr 2002 waren es lediglich 18 weibliche Trunkenheitsopfer gewesen. Bei den Jungen stieg die Rate im gleichen Zeitraum von 24 auf 52.

Für die Studie hatten Wissenschaftler des Hannoveraner Instituts für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitssystemforschung (ISEG) 1168 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren befragt, die in den letzten drei Jahren mindestens einmal wegen einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus waren. Außerdem wurde eine repräsentative Vergleichsgruppe aus 1757 Jugendlichen dieser Altersgruppe ohne entsprechende Erfahrung einbezogen.

Auffälliges Ergebnis der Untersuchung: Krankenhauseinweisungen wirken offenbar nur wenig abschreckend auf die Jugendlichen. Rund 17 Prozent der Interviewten geben an, nach einem Klinikaufenthalt wegen Alkoholvergiftung ihr Trinkverhalten beizubehalten oder zu steigern. 83 Prozent der Jugendlichen trinken eigenen Angaben zufolge zwar weniger, konsumieren aber immer noch erheblich häufiger und mehr Alkohol als Jugendliche mit gemäßigtem Alkoholkonsum.

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

zur Vollversion

Laut Eva Bitzer, Autorin des Reports, lässt sich der drastische Anstieg des Koma-Saufens nicht allein dadurch erklären, dass heute Krankenhäuser schneller in Anspruch genommen werden: „Die Zahlen und Befragungsergebnisse belegen einen komplexen Trend, der durch die bisherige Diskussion oder vereinzelte gesetzgeberische Maßnahmen wie die Alkopopsteuer im Jahr 2004 weder gebremst noch umgekehrt werden konnte. Einfache Präventionsansätze greifen hier zu kurz."

Geplante Alkoholverbote in Innenstädten und Verkaufseinschränkungen bei Tankstellenshops bewertet GEK Chef Rolf-Ulrich Schlenker zurückhaltend: „Rauschtrinken darf nicht Trendsport werden. Einseitige Verbotsstrategien helfen aber auf Dauer nicht weiter. Wir sollten lieber die Präventionskultur als ein Verbotsklima fördern."

Artikel vom 4.8.2009, http://www.stern.de/panorama/komasaufen-jugendliche-kriegen-den-hals-nicht-voll-708058.html (30.12.11)

Abbildung: http://admin.telvi.de/UserFiles/Image/trp1/070909/Komasaufen.jpg (31.08.10)

VORSCHAU

netzwerk lernen

PARK KÖRNER DIGITALE SCHULBÜCHER

zur Vollversion